



























### *Tiergarten*

*29,50 Euro*

*kostenloses WLAN, Flachbildfernseher, Minikühlschrank,  
Fitness, Sauna, Wellness*



*kostenlos bis zu 5 Tage vor Abreise*

### *am Wannsee*

*24 Euro*

*kostenloses WLAN, Gemeinschaftsbad, auch Privatzimmer mit Bad, Bar,  
Lounge, Appartements mit 3 Schlafzimmern, Wohnzimmer und Blick auf den See*



*wird im Text nicht erwähnt.*

### *Berlin Mitte*

*27 Euro (Doppelzimmer), 24 Euro (Mehrbettzimmer)*

*kostenloses WLAN, Lounge mit Fernseher und Billardtisch*



*kostenlos*

### *Berlin Mitte*

*circa 11 Euro + Reinigungsgebühr 50 Euro*

*Mikrowelle, Geschirrspüler, Toaster, Wasserkocher,  
kostenloses WLAN, Haartrockner, Shampoo, Duschgel  
wird im Text nicht erwähnt.*



*bis zu 5 Tage vor dem Aufenthalt mit voller Rückerstattung*

*ziemlich ähnlich*  
*wirklich superbillig*  
*nicht viel anders als*

*verhältnismäßig billig*

*im Preis inbegriffen*

*gleich gut*

*am günstigsten*

*kostenlos stornieren*

*die beste Wahl*

*Eine Gemeinsamkeit zwischen*

*4 Gehminuten*

*kostenloses WLAN*  
*Gegen Gebühr*

*vor Ort*  
*zu stornieren*

*c g d a b i e k h j l f*

*S-Bahn*  
*Pkw*  
*U-Bahn*

+

- *nicht teuer*
- *schnell*

—

- *Baustellen*
- *Stau*

+

- *billig*
- *Benzin teilen*
- *Abstecher*

—

- *Umweltplakette*
- *dauert lange*
- *Stress*

+

- *bequem*
- *kein Stress*
- *sich unterhalten*
- *Reise vorbereiten*

—

- *teuer*

+

- *bequem*
- *billig*



*Meiner Meinung nach ...  
Ich würde am liebsten ...  
Ich wäre für ...  
Ich würde ... bevorzugen*

*Das überzeugt mich nicht ganz.  
Ich hätte einen anderen Vorschlag.*

*Einverstanden.  
Da bin ich ganz deiner Meinung.*

*Umweltplakette*

*Baustelle*

*Abstecher  
Stau*



*in den Herbstferien  
im November  
am Wochenende  
am 14. September  
zu Weihnachten  
vor einigen Tagen*

*dieses Jahr  
zwei Wochen  
jeden Tag  
vorigen Monat  
nächsten Donnerstag*

en

in

am

e

em

in der

an einem

Im

e

am

im

im

in den

en

e

in

er

vor

en

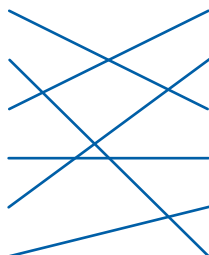
en

x

x

x

*KaDeWe*  
*Ku'damm*  
*Hohler Zahn*  
*Berliner Bär*  
*Café Kranzler*



*Berlin ist tolerant & offen*

*Berlin hat Natur*

*Berlin ist preisgünstig*

Berlin ist spannend



Berlin hat Kultur

niemals

Anfang  
Nirgends  
Irgendwo

je

recht  
irgendwie  
zig  
Nicht umsonst

*ein großer Trubel*

*Fernweh*

*keine Sperrstunde*

*goldrichtig*

*geschichtsträchtige*

*ausgiebig*

*er*

*er*

*en*

*er*

*en*

*ir*

*en*

*n*

*en*

*em*

*en*

*er*

*em*

*ir*

*em*

*em*

*ir*

*hm*

*er*

*ir*

*ir* *ich* *ir* *em*  
*hm*

*ir* *ir*  
*er*  
*hr* *ir*  
*en* *hm* *hn* *en*



*b j f g k h c a e d i*





*Kölner Dom*

*Frankfurter Würstchen*

*Bremer Stadtmusikanten*

*Hamburger Hafen*

*Wiener Schnitzel*

*Schwarzwälder Kirschtorte*











1999  
der Bundestag  
die Kuppel  
Sir Norman Foster

das Wahrzeichen  
das Stadttor  
1791  
der Klassizismus

1821  
das Schauspielhaus  
der Einwanderer  
die Ausstellung

der Alexanderplatz  
1969  
der Telespargel  
die Kugel

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

*m i f j h*

*e a b c l*

*k g d*

*erbaut*

*zerstört*

*beschädigt*

*aufgebaut*

*erhalten*

*großen Wert*

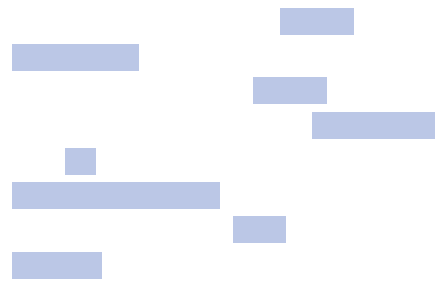
*angebracht*

*gehört*

*bezieht sich auf*

*gelangt*

*beherbergt*



*erbaut*  
*entworfen*

*zerstört*  
*abgerissen*  
*geschlossen*  
*integriert*  
*eingeweiht*

*2014 ist das KaDeWe von einem neuen Eigentümer übernommen worden.*

*2016 ist das KaDeWe vom Holländer Koolhaas umgebaut worden.*

*Das Einkaufsparadies wird von den Arabern in einem Atemzug mit Harrods genannt.*

*Das KaDeWe wird von den Marketingmanagern noch stärker international profiliert werden.*

*geworden  
worden  
werden*

*geworden  
werden  
worden*











*Sie können Berlin mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erkunden. Sie erhalten Rabatte und Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr fahren kostenfrei mit. Bei zahlreichen Aktivitäten erhalten Sie Ermäßigungen. Sie bekommen auch einen handlichen Reiseführer. So wird Ihr Aufenthalt bestimmt abwechslungsreich.*

*Die WelcomeCard ist sehr günstig. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist hervorragend. Man kann ohne Auto kreuz und quer durch Berlin fahren. Das ist ein großer Vorteil, denn mit dem Auto ist Berlin Chaos. Man kann den Bus 100 benutzen, der alle Sehenswürdigkeiten in der Innenstadt anfährt. An Museen muss man nicht Schlange stehen, um sich ein Ticket zu kaufen. Auch mit Kids ist es sehr bequem und der Reiseführer ist sehr hilfreich. Die Welcome Card hält also alle Versprechungen. Man kann sie nur wärmstens weiterempfehlen.*

1

12

11

7

3

4

6

9

5

8

10

2

c f a b d e

Gleis ICE  
Bordrestaurant  
Ankunft  
Planmäßige Abfahrt  
Mitte  
Bahnsteig

*Letzter Aufruf für Passagier Peter Kraus, gebucht auf Flug 125 nach Berlin.*

*Ihr Lufthansaflug 234 nach München ist zum Einsteigen bereit.*

*Bitte legen Sie Ihre Sicherheitsgurte an.*

*Unsere voraussichtliche Flugzeit beträgt zweieinhalb Stunden.*

*Flug*

*Pass*

*Gepäck*

*Handgepäck*

*Band*

*wiegt*

*Bordkarte*

*Boarding*

*Gate*

*Sicherheitskontrolle*

*f d g a c h b e*



*Der Arzt hat ihr das Rauchen verboten.*

*Der Künstler hat es dem Bürgermeister verkauft.*

*Die Ärztin hat ihm einen Brief geschrieben.*

*Thomas hat es ihnen gesagt.*

*Mein Freund hat ihn ihr gegeben.*

*Seine Schwester hat sie ihr dann geschickt.*

*Wann wird der Lehrer es ihnen mitteilen?*

*Hat der Trainer es ihm schon gesagt?*

*ihn ihm  
sie ihr  
sie ihnen  
ihn mir  
es uns*

*ihn ihnen*

*größte*  
*meisten*

*nächsten*

*größten*

*höheren*









*britisch*

*sowjetisch*

*amerikanisch*

*französisch*

*französisch*

*britisch*

*sowjetisch*

*amerikanisch*

*Als im Mai 1945 der Zweite Weltkrieg zu Ende geht, ist Deutschland eine Ruinenlandschaft. Durch Luftangriffe und Bodenkämpfe zerstört, liegen die meisten Großstädte in Schutt und Asche. Weil viele Männer im Krieg gefallen oder in Kriegsgefangenschaft geraten sind, machen sich die überlebenden Frauen daran, die Trümmer des Krieges wegzuräumen.*

### *Persönliche Antwort*

*Mit Stunde Null wird gemeint, dass es keine Kontinuitäten zwischen der Bundesrepublik Deutschland und ihren Vorgängersystemen gab. Die Trümmerliteratur oder Literatur der Stunde Null ist eine deutsche Literaturepoche. Sie blühte in Deutschland unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Autoren der Trümmerliteratur waren zum Großteil junge Männer, die nach dem Krieg in Gefangenenlagern festgehalten wurden oder in die Heimat zurückgekehrt waren.*

*Strophe 4 und 5.*

*Das Gedicht wurde kurz nach Kriegsende verfasst (historischer Kontext). Darauf weisen unter anderem die wenigen und typischen Gegenstände.*

*Er macht, wie der Titel sagt, eine Inventur, und überprüft, ob er noch 'alles' hat (siehe Strophe 3).*

*Sie verstärken die Aufzählung (dies ist mein).*

*Das Gedicht liest sich fast wie Prosa statt wie Poesie.*

*Die Form ist 'emotionslos', aber das lyrische Ich ist sehr sensibel und emotional.*

*13. August 1961*

*Willy Brandt*

*Konrad Adenauer*

*400*

*Eine weitere Massenflucht aus der DDR  
verhindern.*

*15. August 1961*

*1965*

*43 Kilometer*

*136*

*5000*

*3000*



*cool      sonnig*

*erleuchten    warten    überqueren*

*Farben    Zeichen    Vorbild    Ruhm*

*stehen    gehen    beneiden*

*rot      grün*



12	2010
5	1982
9	1996
13	2013
4	1969
11	2007
10	2001-2008
6	1989
1	1957
3	1961
2	1961
8	1995
7	1990-1997

[www.ampelmann.de](http://www.ampelmann.de)

1 Marke mit Geschichte  
 2 Shops, Cafés und Restaurant  
 3 Berlin entdecken

4 Kreativzentrale  
 5 Webshop

*Im Impressum*

*Mögliche Antworten: Geschenkideen, Neuheiten, Männer, Frauen, Kinder, Zuhause, Büro, Feinschmecker, Mode, Schmuck, Ampelfrau ...*

*auf Lager*

*nicht verfügbar*

*Persönliche Antwort*  
*Persönliche Antwort*

*Persönliche Antwort*  
*Persönliche Antwort*

*Warenkorb*

*Nein. Unter dem Reiter: Lieferung*



*Die Pluralformen der Substantive*  
*Die Adjektivflexion*  
*Die langen Komposita*

*Das grammatische Geschlecht*  
*Die grammatischen Fälle*



*heißes*  
*heißes*  
*bedeutend*

*weit*  
*zusammen*

*Alexanderplatz*

*plötzlich*

*drüben*

*Tagesschein*

*schwer*

*irgendwann*

*Dauer*

*Ordnung*  
*einfach*

*einfach*

*ganz*  
*Rolling Stones*  
*länger*  
*enger*

*kleines*  
*Panikorchester*  
*enger*  
*länger*

  
*28 Jahre*

  
*Thomas*

  
*wahre*

  
*1989*

  
*ein bisschen altmodisch*

  
*West-Berlinerin*

  
*zwei*











*Das war im Sommer 1976.*

*Wir haben in Biesenthal in der DDR gewohnt,  
33 Kilometer von Ost-Berlin entfernt.*

*Zu meiner Konfirmation habe ich eine Kamera bekommen, und dann habe ich  
angefangen, die Mauer und West-Berlin zu fotografieren.*

*Das Konzert hat zwar in West-Berlin stattgefunden, aber es war direkt an der Mauer  
vor dem Reichstag und man hatte einige Lautsprecher nach Osten ausgerichtet. Wie  
tausende andere Jugendliche habe ich in der Nähe des Brandenburger Tors gestanden  
und alles mitbekommen.*

*Die Stasi hat mein Haus durchsucht und meine Mauerfotos und Negativfilme entdeckt.*

*Sechs Wochen, davon 14 Tage Einzelhaft und 15 Verhöre.*

*Man hat mich vorzeitig entlassen. Parteichef Erich Honecker hat im September  
1987 die Bundesrepublik besucht, und bei der Gelegenheit gab es eine Amnestie für  
politische Gefangene. Dann habe ich einen Ausreiseantrag gestellt. Man hat den  
Antrag bewilligt, und so bin ich in den Westen gekommen.*

















betritt  
zeigt  
gibt ... ab  
behält  
kontrolliert  
setzt  
will  
wird  
muss  
hat  
weiß/kann  
nimmt  
steigt ... aus  
stellt  
fährt ... vorbei  
nimmt  
bringt  
hält ... an  
meldet sich ... an  
wartet  
trifft  
hilft  
isst  
ist  
wäscht  
schläft ... ein

*bin ich früh aufgestanden.*

*habe ich nicht gefrühstückt.*

*bin ich nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren.*

*bin ich nicht rechtzeitig in der Schule angekommen.*

*habe ich nicht in der Schulkantine gegessen.*

*hat mir der Unterricht keinen Spaß gemacht.*

*hat mir der Deutschunterricht nicht gefallen.*

*habe ich nach der Schule nicht auf meine Freundin gewartet.*

*habe ich ihr nicht bei ihren Hausaufgaben geholfen.*

*habe ich mich nicht mit Freunden getroffen.*

*haben wir nichts zusammen getrunken.*

*habe ich nach dem Abendessen nicht ferngesehen.*

*bin ich früh ins Bett gegangen.*

*habe ich schlecht geschlafen.*

*habe ich nachts geträumt.*

e e er  
e e  
e es  
en en  
en e  
es e  
en em  
en en  
en

der  
die  
der  
die  
der  
die  
die  
der  
die  
das

die Unterkünfte  
die Staus  
die Doppelbetten  
die Gebäude  
die Schauspielhäuser  
die Tore  
die Pkws  
die Sonderangebote

Am

im

Zu

en

en

en

er

r

em

en

m

en

r

r

r

r

e

r

en

m

ch

m

e

r

r

e

e

wurde	genommen
wurde	festgestellt
reflektiert	wurde
wurde	beklebt
wurde	angeleuchtet
wurde	gelöscht
wurden	projiziert

*Das 'alte' Café Kranzler ist von den Inhabern geschlossen worden.*

*Im Parterre wurden vom Modehaus Gerry Weber Hemden und Blusen verkauft.*

*Im November wird das 'neue' Café Kranzler eröffnet.*

*Dann kann da wieder 'teurer' Kaffee getrunken werden.*

*Der Preis wird aber von der Qualität gerechtfertigt.*

		worden	
		werden	
		werden	
geworden			
	worden		
	worden		
regende	bhafte	lseitige	
mals	endwo		
hlreiche		älnismäßig	
erkunft		legung	egriffen
	AN	stenlos	
fernt			
	gebot	gends	









*Plastik(müll)*

*Biomüll*

*Papier*

*Glas*  
*(Weiß-, Braun- und Grünglas)*

*(Müll)tonne*

*Topf*

*Altglascontainer*

*Mülleimer*

*dass*

*weil*

*Obwohl*  
*denn*

*weil*

*Wenn*  
*Da*

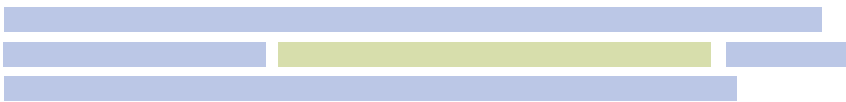
oder  
aber

ob  
damit  
dass

*Ich bin nicht mehr so oft krank, weil ich nur noch mit dem Rad fahre.  
Da ich nur noch mit dem Rad fahre, bin ich nicht mehr so oft krank.*

*Wir sparen viel Geld, weil wir weniger Strom verbrauchen.  
Da wir weniger Strom verbrauchen, sparen wir viel Geld.*

*Alle Mieter verbrauchen weniger Wasser, weil die Preise für Wasser gestiegen sind.  
Da die Preise für Wasser gestiegen sind, verbrauchen alle Mieter weniger Wasser.*



Government	Percentage
Current government	85%
Previous government	15%

Response	Percentage
Yes, the government is doing a good job	65%
No, the government is not doing a good job	35%

Responsibility	Percentage
Current government	75%
Previous government	15%
Neither	10%

Government	Percentage
Current government	85%
Previous government	15%

Government	Percentage
Current government	85%
Previous government	10%
No government	5%





*schulfrei*  
*Ausgleich*

*von Anfang an*  
*Am Anfang*  
*mittlerweile*  
*Allerdings*

*etwa*  
*bisher*  
*heftig*  
*nach wie vor*  
*egal*

*jeweils*

d h f i g

e a b c j

**Erstens** keinen Müll im Wald wegwerfen, **zweitens** Strom sparen und **drittens** einen Teil des Taschengelds spenden - es sind nicht die großen Gesten, die zählen, sondern das, was wir täglich tun und entscheiden. **Außerdem** muss keiner sich dabei wirklich einschränken. **Schließlich** sparen wir Geld, wenn wir weniger Strom verbrauchen und nicht so viel heizen müssen. Wir sind **übrigens** fitter, wenn wir mehr Fahrrad fahren. Und es ist **außerdem** nicht zu viel verlangt, dass wir auf Recyclingpapier schreiben.



*Ja, aber im Winter kann es für die Umwelt besser sein, den Wäschetrockner zu benutzen als die Wäsche aufzuhängen, weil wir die Heizung hochdrehen müssen, damit die Wäsche besser trocknet.*

*Papiertüten sind bei der Herstellung ähnlich umweltschädlich wie Plastiktüten. Außerdem zerreißen diese Tüten sehr schnell.*

*Am besten trinkt man Wasser aus dem Wasserhahn oder kauft man Flaschen aus der Region.*

*Man muss aufpassen bei Produkten aus mehreren verschiedenen Stoffen (z. B. KaffEEKapseln). Darauf verzichtet man besser, weil die sich schwer recyceln lassen.*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



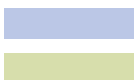
*Rewe hat die Plastiktüten abgeschafft. Plastiktüten sind ein großes Umweltproblem.*

*Es wird nur noch Tüten aus Papier, Baumwolle, Jute oder Recyclingmaterial geben.*

*Die kostenlosen durchsichtigen Plastiktüten an der Obst- und Gemüsetheke werden weiter besonders oft von Kunden verwendet.*

*Bis Ende 2025 soll der jährliche Verbrauch von Plastiktüten pro Einwohner auf höchstens 40 gesenkt werden.*

*Aktuell liegt der Verbrauch bei durchschnittlich 71 Tüten pro Einwohner.*



Blue bar 1 (long)

Blue bar 2 (medium)

Green bar 1 (medium, indented)

Green bar 2 (long)

Green bar 3 (medium)

Blue bar 3 (medium)

Green bar 4 (medium, indented)

Green bar 5 (long)

Green bar 6 (medium)

Orange bar 1 (medium)

Orange bar 2 (medium)

Orange bar 3 (long)

Orange bar 4 (short)

Blue bar 4 (short, indented)

Blue bar 5 (medium)

Blue bar 6 (medium)

Blue bar 7 (medium)

Blue bar 8 (short)

Orange bar 5 (medium, indented)

Orange bar 6 (medium)

Orange bar 7 (long)

Orange bar 8 (medium)

Blue bar 9 (medium)

Blue bar 10 (short)



*die Abschaffung*

*verzichten*

*einsparen*

*verpacken*

*die Unterstützung*

*verbrauchen*

*zuliebe*

*längst  
immerhin*

*nahezu*

*ausnahmsweise  
weiterhin*

*zumindest*

*geringes Gewicht*

*Gefahr für die Tiere*

*widerstandsfähig*

*Umweltverschmutzung*

*leicht und billig zu produzieren*

*enthält Schadstoffe wie  
Weichmacher*

*vielseitig einsetzbar*

*Der Rohstoff Erdöl ist nicht  
unendlich vorhanden.*

*recyclebar*

*zerfällt in kleinere Partikel, die in  
die Nahrungskette gelangen*

*rostet nicht*











*Eis kommt im Winter später zurück.*

*längere Hungerperioden*

*kleinere und weniger Babys*

*schwächere Tiere, die oft sterben*



*Erderwärmung  
Meeresverschmutzung  
zunehmende Schifffahrt*

*mehr Touristen  
Öl- und Gasförderung in der Arktis*

*j d n g f h a  
e l b m c i k*

*Rot wie ein Krebs  
Stolz wie ein Pfau  
Schlafen wie ein Murmeltier  
Wie ein Elefant im Porzellanladen  
Den Tiger am Schwanz packen  
  
Aufs richtige Pferd setzen  
  
Motten im Kopf haben  
Zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen  
Den Stier bei den Hörnern packen  
  
Eulen nach Athen tragen  
Die Sau rauslassen  
Einen Frosch im Hals haben  
  
Viele Hunde sind des Hasen Tod.  
  
Das ist des Pudels Kern.*



*Pflanzen*

*pflücken*

*Rasen*

*Rosen*

*Veilchen*

*Unkraut*

*Sonnenblume*

*Lilie*

*Narzissen*

*Osterglocken*

*Klee*

*Birken*

*Hij wil haar niet. / Hij wil, zij niet.*

*Ik raad hem aan te helpen. / Ik raad aan hem te helpen.*

*Jule, zegt de lerares, is dwaas. /  
Jule zegt dat de lerares dwaas is.*

*Hij beloofde dat hij voor mij ieder jaar een auto zou kopen. / Hij beloofde mij, dat hij ieder jaar een auto zou kopen. / Hij beloofde mij elk jaar dat hij een auto zou kopen*

*Mijn zus, Susanne en ik waren erbij. / Mijn zus Susanne en ik waren erbij.*

... , als ob es seine Muttersprache wäre.  
... , als wäre es seine Muttersprache.

... , als ob er in England gewohnt hätte.  
... , als hätte er in England gewohnt.

... , als ob er Journalist wäre.  
... , als wäre er Journalist.

... , als ob er lange in Spanien gelebt hätte.  
... , als hätte er lange in Spanien gelebt.

Nein, aber beinahe hätte er ihn geschlagen.

Nein, aber fast hätte ich sie geopfert.

Nein, aber beinahe wäre ich in Zeitnot geraten.

Würden Sie mir ein Glas Wasser bringen?

Ich hätte gern die Rechnung.

Dürfte ich um etwas Schlagsahne bitten?

Ich möchte ein Stück Apfelkuchen.

*Geschichte könnte sogar zu einfach für sie sein.*

*Ihr Französisch dürfte etwas weniger gut sein.*

*Sie könnte sogar die Klassenbeste sein.*

*Malika müsste doch sehr zufrieden sein.*













*Konrad Adenauer*  
*Ludwig Erhard*  
*Kurt Georg Kiesinger*  
*Willy Brandt*  
*Helmut Schmidt*  
*Helmut Kohl*

*h d i f a b c j g e*

*I take pride in the words*

*US-Präsident Ronald Reagan (1987)*

*In dem Gedicht will der Auerhahn gern über die Sonne singen, aber die Eule weist den Auerhahn zurecht und sagt, dass die Sonne nicht wichtig ist. Dann wird der Auerhahn ein Künstler, und es ist jetzt dunkel, weil die Sonne nicht mehr in dem Gedicht ist.*

*Die Eule symbolisiert das System der DDR. Die DDR 'kontrolliert' das Gedicht des Auerhahns. Der Auerhahn ist also ein Symbol für einen Künstler/Dichter in der DDR, der über 'verbotene Gedanken' schreiben will (=die Sonne besingen), über andere Dinge, als diejenigen, die die DDR von einem Künstler verlangt. Wenn der Künstler aber die Sonne nicht besingen darf, sind seine Gedichte dunkel, ohne Licht, schreibt er keine persönliche Poesie, sondern unpersönliche 'Staatslyrik'.*

*Im Gefängnis und an der Stasi-Hochschule.*

*Sie werden zu einer Nummer (Häftling 227).*

*1984 bezieht sich auf das Buch '1984' von  
George Orwell.*

*'Dasselbe' heißt 'total unverändert, mit genau denselben Worten'. 'Das Gleiche' heißt  
'etwas sehr Ähnliches'.*

*Feinde des Sozialismus*

*Persönliche Antwort.*

*Persönliche Antwort.*







Umweltschutz- organisation	Burger King	WWF	Peta	Greenpeace	Peta	Bionade
alle Deutschen, (die umweltbewusst leben möchten)	Jugendliche, Fast Food- Liebhaber	Naturliebhaber	Tierliebhaber	Nahrungsbewusste Konsumenten	Tierliebhaber	Liebhaber von Bio- Getränken
Für Umweltschutz und gegen Werbeprospekte	Burger	Klima(wandel) für den Klimaschutz spenden, um den Lebensraum von Eisbären zu schützen	Tierquälerei	Manipuliertes Essen	Tierhaut	für biologische Produkte und gegen chemische Produkte in Lebensmitteln
Werbeprospekte, Strom, Wasser, Bäume, CO2	Preis 1 Euro	WWF-Rettungsplan	Rassenwahn = falsch	Gentechnik in Nahrungsmitteln stoppen	Lass den Tieren ihre Haut	keine chemischen Stoffe, nur Bio
umweltbewusst leben, Strom und Wasser sparen ... dem Postboten mitteilen, dass Sie keine Werbung mehr erhalten möchten	Mit billigem Angebot Kunden verlocken	fürs Klima spenden	keine Rassenzucht	kein genetisch manipuliertes Essen essen	keine Tiere für ihre Haut töten	Biogetränke kaufen, weil die gesund sind
Wald mit Bäumen	Cheeseburger	Eisbärenfamilie, die auf einer kleinen Eisscholle lebt	Katze mit Kamm als Hitler-Schnurrbart	Hamburger; sieht lecker und natürlich aus	Tätowierte Haut statt Tierhaut	Vögel, Blätter, grüner Hintergrund, Kronkorken Bionade

*Gut in Bio. Schlecht in Chemie.*

*iss es aber nicht! (ist es nicht vs. nicht essen)*

*#Was ist das für 1 Preis? - von Geschmack her King.*

*Ink, not Mink*

*Es wird eng*

*Bitte keine Werbung!*

*Rassenwahn?*

3

7

1

8

2

6

9

4

5

*Er teilt sein Pausenbrot mit einem armen Mädchen.*

*SOS Kinderdorf.*

*Teilen macht glücklich.*

*Die Mutter wird vom Lehrer alarmiert; man weiß nicht, warum der Junge traurig ist; vielleicht hat er Probleme, wird er schikaniert oder gemobbt.*

*Der weiße Junge hat kein Essen in seiner Vesperdose; der schwarze Junge füllt die Vesperdose mit Essen.*

*Werbung ist manipulativ (weckt Kaufwünsche) und erzeugt oft falsch Bedürfnisse. Sie regt oft zum Kauf von Produkten an, die man nicht wirklich braucht oder worauf man einfach verzichten könnte.*

*eine Zahnbürste  
ein Brot  
eine Kiste Äpfel*

*Jeder hat heutzutage eine Gasmaskе.*

*Der Verkäufer versucht, einem Elch eine Gasmaskе zu verkaufen, um seinen Freunden zu beweisen, dass er ein wirklich guter Verkäufer ist. Der Verkäufer will seine Ziele erreichen: Anerkennung und Umsatz.*

*Er errichtet mitten im Wald, wo die Luft sauber ist, eine Fabrik, in der er Gasmasken herstellt. Durch die giftigen Abgase, die bei der Produktion der Gasmasken entstehen, entsteht ein Absatzmarkt für Gasmasken.*

*Die Satire verdeutlicht das skrupellose Verhalten des Verkäufers. Die Zerstörung der Umwelt hindert den Verkäufer nicht daran, sein Ziel zu erreichen; er lacht sich sogar ins Fäustchen, weil er seine Gasmasken verkaufen kann und sich der Anerkennung seiner Freunde sicher sein kann. Der Zweck zum Ziel heiligt die Mittel.*

*Die Satire kritisiert, dass manche auf Kosten anderer und auf Kosten der Umwelt Bedürfnisse wecken, die an sich gar nicht vorhanden sind.*



*Der Buchstabe ß wird in der Schweiz nicht gebraucht. Statt ausschließlich, größere, heißt schreibt man in der Schweiz also ausschliesslich, grössere, heisst.*

*Die Schweiz hat vier offizielle Landessprachen: Deutsch, Italienisch, Räto-Romanisch und Französisch.*

*g   b   j   a   c*

*i   d   e   f   h*









*Die Frau und ihr Schatten*

*Der Dichter und sein Schatten*

*Die Frau und ihr Schatten*

*Die Frau und ihr Schatten*

*Der Dichter*

*Ein Mann (der Dichter?) liegt am Strand.  
Die Sonne scheint, sodass sein Schatten  
zu sehen ist. Eine ziemlich nackte Frau  
nähert sich. Auch ihr Schatten ist zu  
sehen. Der Mann beobachtet, wie ihr  
Schatten für einen Moment seinen  
Schatten überlagert. Der Frau selbst  
ist dies gar nicht aufgefallen. Sie läuft  
einfach weiter. Der Mann schaut ihr  
nach und ist beeindruckt.*

*Feuer*

*Wohnung*

*Ergebnis*

*irgendwann  
Klamotten*

*lebt*

*Plastik  
Schrott*

*Dreck*

*Rechnungen*

*Vorstellung*

*wirf*

*Werfen Sie Ballast über Bord. Menschen besitzen zu viele materielle Dinge, die das Leben erschweren. Man reist/lebt besser mit leichtem Gepäck, hat weniger Neurosen. In Wirklichkeit gibt es nur wenig, was man wirklich im Leben braucht.*

























*Pferde*  
*Eichhörnchen*  
*Mäuse*  
*Hühner*  
*Affen*

*Kühe*  
*Hunde*  
*Schlangen*  
*Bären*  
*Kanarienvögel*

*Schafe*  
*Katzen*

*Augen*  
*Hände*  
*Mittelfinger*  
*Beine*  
*Zähne*

*Ohren*  
*Arme*  
*große Zehen*  
*Knie*

*Lippen*  
*Daumen*  
  
*Füße*

*Messer*  
*Gabeln*  
*Gläser*  
*Kochtöpfe*

*Löffel*  
*Handtücher*

*Teller*  
*Pfannen*

*Schwestern*  
*Brüder*  
*Cousinen*  
*Großväter*  
*Großmütter*

*Onkel*  
*Cousins*

*Tanten*

*Städte*  
*Seen*  
*Schlösser*  
*Burgen*  
*Skigebiete*  
*Museen*  
*Dome*  
*Würste*

*Wälder*  
  
*Wasserfälle*  
  
*Kirchen*  
*Flüsse*





der  
die  
der  
die  
der  
die  
die  
der  
das  
das

die Firmen  
die Rohstoffe  
die Themen  
die Vorträge  
die Schäden  
die Mülleimer  
die Schulgärten  
die Unterschiede

Ob  
Obwohl

dass

Wenn

denn

damit

weil

aber

Da

oder

*Wir sind nach Stralsund gereist und haben da mit anderen Schülern diskutiert.*

*Meine Eltern finden es spitze, dass ich ab und zu tolle Aktionen auf die Beine stelle.*

*Obwohl sich an meiner Schule viel um Umweltschutz dreht, sind viele Schüler noch immer teilnahmslos.*

*Da ich prinzipiell für Mülltrennung bin, mache ich das bei mir zu Hause konsequent.  
Weil ich prinzipiell für Mülltrennung bin, mache ich das bei mir zu Hause konsequent.*

*du mehr Respekt vor  
der Natur hättest.*

*er seinen Müll trennen  
würde.*

*die Kunden weniger  
Plastiktüten verbrauchen würden.*

*diese Firma  
umweltfreundlich wäre.*

*ihr mit mir schon  
über Nachhaltigkeit gesprochen hättet.*

*Würden die beiden Familien doch  
weniger Strom verbrauchen!*

*Wäre es doch nicht schwierig, sich ohne  
privates Auto individuell zu bewegen!*

*Würde unsere Schule doch  
Recyclingpapier verwenden!*

*Hätten wir doch eine extra Mülltonne!*

*Wäre meine Freundin doch nicht gegen  
Mülltrennung!*

*An deiner Stelle würde ich weniger oft  
Plastikspielzeug kaufen.*

*Wenn ich er wäre, würde ich meinen  
Müll trennen.*

*An ihrer Stelle würde ich nicht alles zu-  
sammen in eine Mülltonne schmeißen.*

*Wenn ich du wäre, würde ich eine  
Einkaufstasche mitnehmen.*

*An ihrer Stelle würde ich das  
Umweltproblem ernst nehmen.*

*ausblenden*

*einsteigt*

*einzustehen*

*einsparen*

*ausgeschaltet*

*verzichten*

*befreien*

*stoßlüftet  
verbannt*

*abgebaut*







X  
X  
X  
X  
X  
X  
X

Insel  
Ruhe  
ausgebucht  
Ferienunterkünften  
Mittlerweile  
zusätzliche

Behörden

Luftverschmutzung  
Umweltschützer  
schrumpfen

zur Folge  
Gewerkschaften

Gehälter

längst  
Kreuzfahrtschiffe

*Wohnungen werden oft in Ferienunterkünfte für Touristen umgewandelt. Es gibt zu wenig Platz für Menschen, die auf Mallorca arbeiten wollen. Und die Mieten sind sehr hoch.*

*Ein Krankenhaus wurde umgebaut.*

*Die Touristen nehmen Sand in Kleidung und Handtüchern mit. Dadurch wird der Strand schmaler.*

*Man wird eventuell eine Ökosteuer einführen.*

*Die Touristen bringen Arbeit für die Mallorquiner, da viele in der Tourismusbranche arbeiten. Gewerkschaften sind deshalb gegen weniger Touristen.*

*Die Insel verliert an Substanz und Schönheit. Die Luftverschmutzung nimmt zu. Das Wohnungsproblem wird immer drängender.*





X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

*Auslöser*

*Schlagzeilen*

*zuträglich*

*satt*

*Krawallmacher*

*gewalttätigen*

*belästigt*

*ersichtlichen*

*im Gegenteil*

*zunächst*

*im Prinzip*

*Stattdessen*

*ausüben*

*verschlimmert*

h d g c a  
i f j e b

Touristen	Prügeleien	Krawall
Bürgermeister	Massenschlägerei	Polizei
Zwischenfälle	Koma	attackiert
Tourismus	Strand	Freizeitangebote
Feierwütige	Verhaltensregeln	Image
Inspektionen	Strafen	Kontrollen
Hotelbesitzer	Verband/Verbände	(Verhalten) verschlimmert

*Der Bericht handelt vom Sauftourismus auf Mallorca.*

*Meistens ist Alkohol der Auslöser für das schlechte Benehmen der Touristen.*

*Bei einer Massenschlägerei unter Touristen musste ein Großaufgebot der Polizei anrücken.*

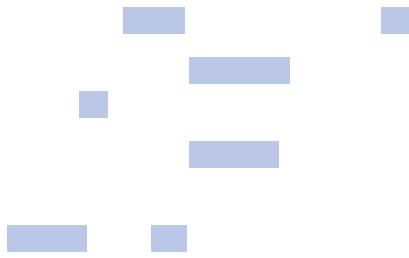
*Im Lokal 'Bierkönig' haben Neonazis während eines Konzerts die Reichskriegsflagge gehisst.*

*Ein deutscher Tourist wurde ins Koma geprügelt, als er versucht haben soll, einer Frau zu helfen, die belästigt wurde.*

*Ein Urlauber wurde mit zwei Hämmern attackiert.*

*Es wird geprüft, ob etwa Eiswürfelpackungen korrekt etikettiert sind. Der Alkoholkonsum auf offener Straße ist verboten. Bei Verstößen gibt es Strafen bis zu 3.000 Euro.*

*Es gibt nicht genug Kontrollen./Die Kontrollen gelten als zu lasch.*



*freuten*

*erzielten*  
*jubelten*

*erwähnte*

*verdankten*  
*suchten*  
*klagten*  
*protestierten*  
*sagte*

*antwortete*



*z. B. Man sieht mehr Müll als Sand am Strand und mehr Touristen als Spanier. Wir haben genug. Gebt uns unsere Insel zurück!*

*z. B. Furchtbar! Ich höre in meiner Heimatstadt Palma de Mallorca fast nur noch Deutsch oder Englisch.*

*z. B. Ich arbeite in einem Hotel und verkehre jeden Tag mit Touristen. Aber was zu viel ist, ist zu viel. Mallorca ist kein Touristenresort, sondern eine Insel, auf der auch wir Spanier leben.*

- Die Strände sind überfüllt.
- Naturschützer protestieren gegen Massentourismus.
- Man findet wegen des Booms privater Ferienwohnungen keine bezahlbaren Wohnungen mehr.
- Die Mallorquiner leben vom Tourismus.

- Die Insel ist am Limit: Es muss erzogen, kontrolliert und bestraft werden.
- Das Problem des Safttourismus: Viele Touristen benehmen sich schlecht.

- Die Mallorquiner demonstrieren gegen Massentourismus.
- Es gibt Probleme bei der Müllentsorgung.
- Man hört auf den Straßen nur noch Deutsch und Englisch (und kein Spanisch/Katalanisch).



*dachte  
 flogen*

*bot*

*kamen  
 kannten  
 fanden  
 schien*

*traf  
 gab  
 ließen*

*nahmen*

*hatte*

*hatten*

*war*

*gab*  
*waren*

*wurde*  
*wurde*  
*versuchte*

*lebten*

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



*mitgerissen*

*Deshalb/deswegen / mich für Philosophie entschieden  
endgültig*

*unterrichtet*

*in einem großen Betrieb*

*Besonders*

*kann ich mir einen geringen Luxus leisten*

*zu gründen*

*Für mich steht schon fest*

*die Praxis*

*öffentlichen*

*auf eigenen Beinen stehen*

*auf jeden Fall*

*das Lieblingsfach*  
*die Rentenversicherung*  
*die Geisteswissenschaften*  
*die Raumfahrttechnik*  
*die Hochschule*  
*die Rechtslehre*  
*das Jura-Studium/Jurastudium*  
*das Hauptargument*  
*die Berufserfahrung*  
*die Computertechnik*  
*die Teilzeit*

*Ausbildung*

*Erfahrung*

*Forschung*

*Versicherung*

*Verwaltung*

*Lehrerin*

*Lehre*

*Studium*

*Konditorin*

*Konditorei*

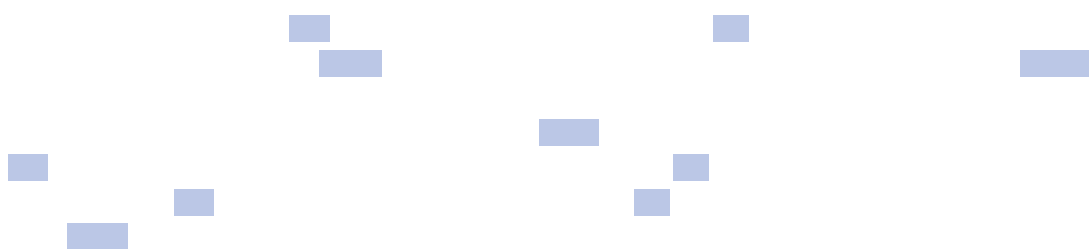
*Fähigkeit*

*in der Tasche  
künftig  
schreiben*

*adidas  
die Polizei  
die Bundeswehr*

*x  
x  
x*

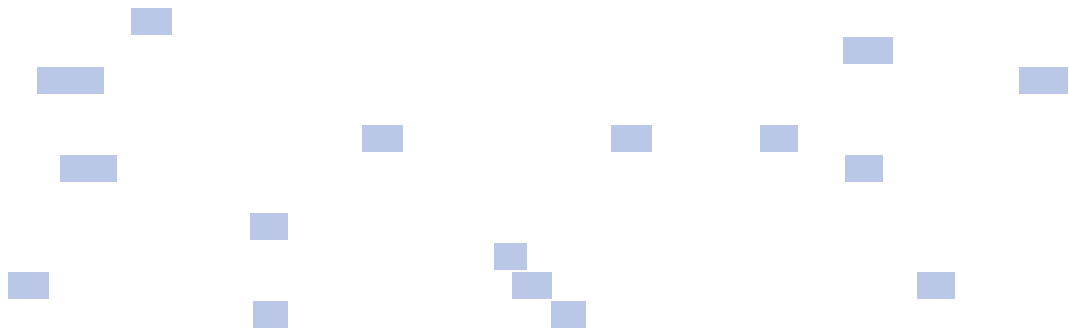




*dieser  
dem  
alles  
die*

*die  
der  
der  
große*

*die  
die  
jeden  
der*



*den  
diesem  
vom  
die  
das  
im  
das  
am  
den  
dem  
am  
dem  
im  
der  
den*

<i>WG</i>	<i>Wohnheim</i>	<i>alleine</i>	<i>Eltern</i>
	<i>X</i>		<i>X</i>
	<i>X</i>		
			<i>X</i>
<i>X</i>	<i>X</i>		
	<i>X</i>		
<i>X</i>	<i>X</i>		<i>X</i>

*In den Universitätsstädten Nürnberg und Erlangen fehlen noch mehr bezahlbare Wohnungen für Studierende als im Vorjahr.*

1. Introduction

2. Methodology

3. Results and Discussion

4. Conclusion

5. References

6. Appendix

7. Acknowledgements

8. Contact Information

9. Declaration of Interest

10. Funding

11. Supplementary Materials



*verrückte  
Stattdessen*


*sehnte mich nach so einer Wohnung  
eine Bleibe im Grünen  
vernünftigen  
kam mir die rettende Idee  
bietet  
durchschnittlichen*

*ungemütlich  
eignet sich für jeden*



X X  
X X  
X X  
X

  
*Von Erasmus, dem Austauschprogramm für Studenten.*

  
*Die Studenten kommen viel selbständiger zurück.  
Sie erwerben Sprachkenntnisse.  
Sie lernen ein neues akademisches Umfeld kennen.*

  
*In Fanni Fábián, ein ungarisches Mädchen.*

*Er hat sein Auto aufgegeben.*  
*Er hat viele internationale Freunde.*

*Es ist für sie viel einfacher, in ein neues Land zu ziehen.*

*Worum bewirbst du dich?*

*Worum handelt es sich?*

*Wofür steht der Name?*

*Auf wen bezieht sich der Name?*

*Worauf freust du dich noch?*

*Wovor hast du Angst?*

*An wen wirst du noch oft denken?*



*Dem YouTuber ist seine eigene Meinung sehr wichtig.*

*Er verwendet sehr häufig Ich-Bezüge.*

*Er verwendet sehr starke Bewertungen.*

*Er spricht sehr umgangssprachlich.*

*Er benutzt sehr starke Mimik und Gestik.*

*Er drückt sich so neutral wie möglich aus.*

*Er gibt die Quellen an.*

*Er verwendet oft die indirekte Rede.*

*Durch das äußere Erscheinungsbild entsteht eine möglichst große Objektivität.*

*Damit nichts von der Nachricht ablenkt.*

*Er studierte ein Semester in Shanghai in China.*

*Das Semester geht zu Ende und er muss wieder nach Hause.*

*Er besuchte Hong Kong und Macau.*

*Er lernte interessante Menschen kennen.*

*Er lernte eine neue Kultur kennen.*

*Er konnte in Shanghai persönliches Interesse, kulturelle Neugier und berufliche Fortentwicklung miteinander vereinbaren.*

*Er charakterisiert sie als aufgeschlossen, freundlich und etwas unsicher.*

*toll, wunderschön, großartig, super, wundervoll, ich bin froh ..., ich mochte, denke mit einem Lächeln zurück ...*



*Sie studiert in Sydney.  
Sie hat einen Nebenjob in einem  
Burgerrestaurant.  
Sie hat Prüfungen.*

*Weil das Studium sehr stressig  
ist und sie sich noch an die neue  
Situation gewöhnen musste.*

*Sie wollte noch etwas anderes  
machen als nur Uni und hätte sich  
schlecht gefühlt, wenn sie nichts  
verdient hätte.*

*interessante  
dynamischen  
unglaublichen  
kulturelle  
berufliche  
ehrgeiziges  
exemplarisch  
tägliche  
stressig  
anstrengend*

vereinbaren  
unfassbar  
Jahrzehnten  
geleistet  
aufgeschlossen  
Einerseits  
andererseits  
Interessenten  
zurzeit  
irgendwie  
an den neuen Ort gewöhnen  
atemberaubend  
freue mich  
keinesfalls



wusste  
wollte  
musste  
konnte

mussten  
durften

mussten  
durften  
konnte

wollten

mochte

wusste  
wollte

musste  
konnte

durften  
wollten

mussten  
mochte



*EFD bedeutet Europäischer Freiwilligendienst. Es ist ein Freiwilligendienst, der von der EU finanziert wird.*

*Ein Freiwilligendienst kann zwischen 6 und 12 Monaten dauern.*

*Man muss gar nichts bezahlen. Miete, Reisekosten und Essen werden bezahlt, und man bekommt sogar noch extra Taschengeld.*

*Man kann den Freiwilligendienst in 30 europäischen Ländern machen.*

*Es gibt sehr viele Projekte. Man kann zum Beispiel in den Bereichen Kultur, Medien, Umwelt, Bau und sozialen Projekten arbeiten.*

*Man muss zwischen 18 und 25 Jahre alt sein und aus einem europäischen Land kommen.*



*sich freuen*

*die Begeisterung  
die Euphorie  
der Feuereifer  
die Freude  
die Freundschaft  
die Lebensfreude  
der Spaß  
...*

*dankbar  
entspannt  
freundschaftlich  
fröhlich  
herzlich  
hochmotiviert  
lustig  
motiviert  
nett  
stolz  
toll  
...*

*bereuen  
nerven*

*das Heimweh*

*erschreckend  
faul*

*erstaunlich  
überrascht*

*das Heimweh  
der Einheimische  
entspannt  
sich etwas stellen  
etwas meistern  
empfehlen*

*die Zusage  
außerhalb von  
ungewiss  
Bedenken haben  
teilweise*

e k j i b h l d a c f g

*Deutschland  
Neuseeland*

*schönstes Erlebnis,  
besonderes Land,  
wohl gefühlt, spannend,  
erwachsener, empfehlen*

*Deutschland  
den USA*

*tolle und intensive Zeit,  
gute und schlechte  
Erinnerungen, tolle Leute,  
total schön, schade,  
durchkämpfen, nicht  
aufgeben, alles wird gut,  
Desillusionierungen*

*Nepal  
Deutschland*

*Friedhof, niemand, allein,  
nicht einfach, anstrengend,  
müde, ich kann nicht mehr*







Bäcker  
Buchhalter  
Florist  
Friseur

Metzger  
Verkäufer

Architekt  
Elektriker  
Installateur  
Maler

Zimmerer

Pilot  
Polizist  
Taxifahrer

Altenpfleger  
Apotheker  
Arzt  
Krankenpfleger

gekündigt  
Aufträge

Entlassungen  
arbeitslos

Lohnerhöhung  
beworben

Bewerbungen  
Überstunden



*Grundschule*

*Hauptschule*

*Gymnasium*

*Gesamtschule*

*Realschüler*

*Realschule*

*Hauptschüler*

*Ausbildung*

*Berufsschule*

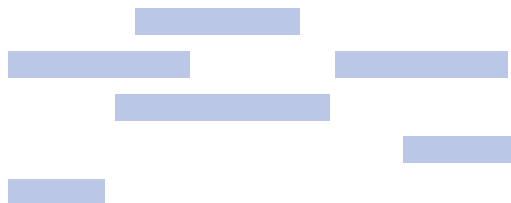
*Gymnasium*

*Gymnasiasten*

*Abitur*

*Universität*

*Fachhochschule*





*üben den Beruf eines Elektrikers aus.*

*üben den Beruf einer Tierärztin aus.*

*üben den Beruf einer Gärtnerin aus.*

*üben den Beruf eines Allgemeinmediziners  
aus.*

*üben den Beruf einer Psychologin aus.*

*üben den Beruf eines  
Bestattungsunternehmers aus.*

*üben den Beruf eines Friseurs aus.*

*üben den Beruf eines Tischlers aus.*

*üben den Beruf eines Zahnarztes aus.*

*deines*  
*der*

*der befragten*  
*unseres*

*deiner*  
*neugierigen*

*deines strengen*

*eines*

*er*

*en*

*er*

*en*

*es*

*en*

*es*

*er*

*en*

*es*

*(s)*

*des Regens*  
*der Nacht*  
*einer DVD*  
*des hohen Preises*

öffnete  
atmete  
begegnete

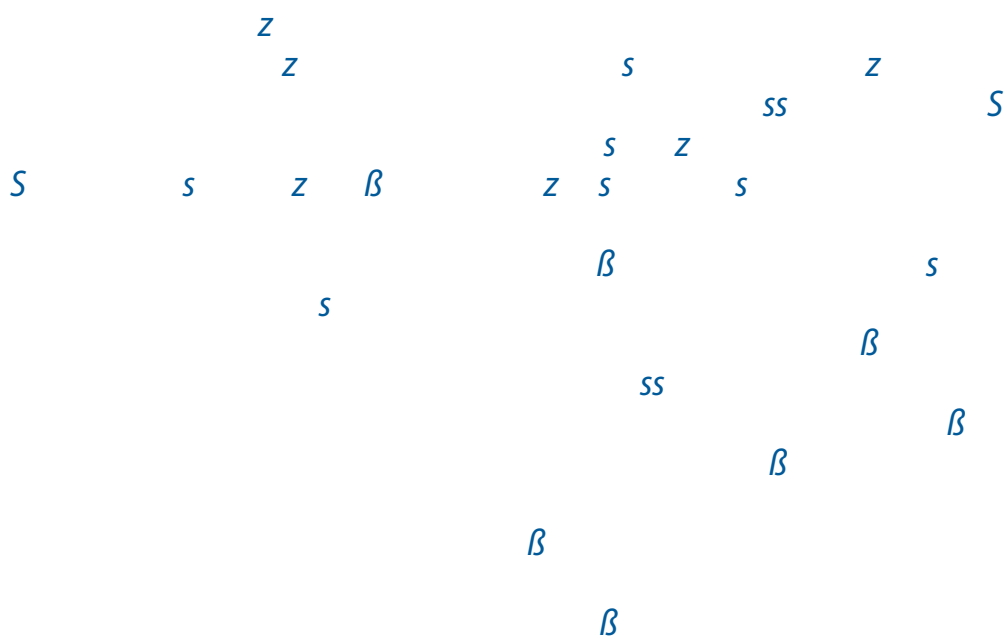
regnete  
zeichnete  
ereignete

waren  
musste  
war  
wusste  
musste  
konnte  
hatte  
regnete

musste  
wollte  
behielt  
kam  
stellte  
zogen  
funktionierte  
war

durfte  
machte  
starrte  
bewegte  
bewegten  
herauskam  
imitierte  
saß

schnappte  
lagen  
konnte  
wollte  
lief  
ließ  
war  
atmete



*Dass*  
*das*

*Das*  
*das*

*dass*  
*Dass*

*das*  
*Das*

*das*  
*das*

*dass*  
*dass*









*z. B. Die Montagsdemonstrationen der Leipziger Bürger 1989 vereinten über 100.000 Menschen. Zahlreiche Transparente trugen den Slogan 'Wir wollen 1 neues Deutschland'.*

*z. B. Als die DDR am 9.11.1989 ihre Grenze zu Westberlin öffnete, strömten Tausende von Ostdeutschen über die Grenzübergänge und wurden von Westberlinern zugejubelt. Trabis verstopfen die Straßen.*

*Russisch für Umbau, Umstrukturierung. Bezeichnet den von Michail Gorbatschow eingeleiteten Prozess zur Modernisierung der Sowjetunion.*

*Russisch für Transparenz. Bezeichnet die von Generalsekretär Michail Gorbatschow in der Sowjetunion eingeleitete Politik einer größeren Transparenz und Offenheit der Staatsführung gegenüber der Bevölkerung.*

*Die Bezeichnung für das höchste politische Führungsorgan kommunistischer Parteien.*

*Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (in der DDR)*

*Die Alliierten nach dem Zweiten Weltkrieg (USA, Großbritannien, Sowjetunion, Frankreich)*

*Als Wende wird der Prozess gesellschaftspolitischen Wandels bezeichnet, der in der DDR zum Ende der SED-Herrschaft führte und die deutsche Wiedervereinigung möglich machte.*



*Sie gehen alle vier davon aus, dass das Internet die deutsche Sprache beeinflusst. Die FAZ bleibt am neutralsten und stellt einfach die Frage, ob das Internet das Deutsche verändert. Die drei anderen Schlagzeilen sind eher negativ (verkümmern, verrohen). Die Süddeutsche Zeitung ist am pessimistischsten und stellt die Frage, ob die deutsche Sprache überhaupt noch zu retten ist.*

*Hi how are you?  
Hi. Gut thanks. (And) you?  
:-D 'Herz'  
Super! Muss leider los sorry  
:'( See you  
byebye und gute Nacht*

*Eine Mischung von Deutsch und Englisch.  
Buchstaben und Ziffern werden benutzt, um Wörter phonetisch wiederzugeben.  
Kryptische Kürzel  
Smileys*

*Um Zeit bei der Texteingabe zu sparen.*

*Ich beneide dich.*

*Reply hi. = Ich beantworte deinen Gruß.*

*Die Begrüßung: hi  
Assimilationen: hats statt hat es  
Endkonsonanten, die man nicht ausspricht, schreibt man auch nicht: is, nich, ma  
Abkürzungen wie LOL, um Körpersprache auszudrücken  
Smileys, um Emotionen auszudrücken  
Verlängerungen, um Intonation auszudrücken: schööööööööööööööööön*

*Fick dich und kauf es original.*

*Gefühle, Gestik, Mimik und Faktoren wie Lautstärke, Geschwindigkeit oder Betonung können nicht ausgedrückt werden.*

*Das klassische Schriftsystem verfügt nicht über dieselben Möglichkeiten, um ein Gefühl der Nähe zwischen den Kommunikationspartnern entstehen zu lassen.*

*Sie benutzen Emoticons oder Smileys, um Gefühle usw. auszudrücken.*

*Sie benutzen zum Beispiel Großschreibung, um auszudrücken, dass etwas laut gerufen, geschrien oder gebrüllt wird.*

*Sie verwenden umgangssprachliche Kurzformen wie 'tach' (statt 'Guten Tag') und Tilgungen am Wortende ('nich' statt 'nicht'), um das Gefühl der Nähe zwischen den Kommunikationspartnern entstehen zu lassen*

*Die Grenzen werden durch die Mittel der modernen Kommunikationstechnik immer stärker verschwimmen.*

*Viele Menschen betrachten Sprache als ein Synonym für Schriftsprache. Schriftsprache wird als fixierter Standard/fixierte Norm gesehen.*

*Im Internet aber ist Chatten etwas wie 'Sprechen mit dem Kuli in der Hand'. Man schreibt etwas, aber gleichzeitig 'sagt' man, was man schreibt. Man schreibt deshalb, wie man spricht und man bekommt auch sofort eine Antwort, genau wie bei einem richtigen Gespräch.*

*Es gibt einen Unterschied zwischen formaler und Internetkommunikation. In formalen Situationen benutzen die Leute keine Internetsprache. Das Beherrschen mehrerer Stile kann nur als positiv betrachtet werden. Internetsprache ist keine Bedrohung, sondern ein Ausdruck der Kreativität und Lebendigkeit von Sprache.*



*g j a e i b c f d h*



*De tand des tijds, de dag des heren, de moeder aller oorlogen, de procureur des Konings,  
in de loop der jaren ...*

*Das ist das Kleid von meiner Schwester.*

*Ich kann leider nicht mit nach Bremen wegen dem Geburtstag von meinem Bruder.*

*Das hat er schon während dem Film gemerkt.*













[Redacted text block]

[Redacted text block]

*Als Exilliteratur wird die Literatur von Schriftstellern bezeichnet, die unfreiwillig Zuflucht in der Fremde suchen müssen, weil ihre Person oder ihr Werk im Heimatland bedroht ist. Die deutsche Exilliteratur entstand als Literatur der Gegner des Nationalsozialismus.*

*1933-1945, als Hitler an der Macht war.*

*Dabei spielten die Bücherverbrennungen am 10. Mai 1933 und der Überfall Deutschlands auf seine Nachbarstaaten 1938/39 eine Rolle.*

<i>Zweig</i>	<i>Schachnovelle (1942)/Die Welt von gestern (1942): beide posthum erschienen</i>
<i>Roth</i>	<i>Radetzkmarsch (1932)/Die Legende vom heiligen Trinker (1939)</i>
<i>Kisch</i>	<i>Der rasende Reporter (1924)</i>
<i>Keun</i>	<i>Das kunstseidene Mädchen (1932)</i>

*Nussbaum*





































<i>der</i>	<i>meiner</i>	<i>meiner</i>	<i>der</i>	<i>ihre</i>	<i>am</i>
<i>der</i>	<i>unserer</i>	<i>die</i>	<i>einer</i>	<i>die</i>	<i>die</i>
<i>Am</i>	<i>der</i>	<i>ein</i>	<i>den</i>	<i>der</i>	<i>der</i>
<i>dem</i>	<i>dem</i>	<i>die</i>	<i>unsere</i>	<i>den</i>	<i>seinen</i>
<i>meiner</i>	<i>die</i>	<i>ins</i>	<i>die</i>	<i>am</i>	<i>mich</i>
<i>der</i>	<i>die</i>	<i>diesem</i>	<i>einem</i>	<i>den</i>	<i>dem</i>

<i>mit</i>	<i>seinem</i>
<i>an</i>	<i>den</i>
<i>auf</i>	<i>die</i>
<i>auf</i>	<i>seine</i>
<i>auf</i>	<i>einem</i>
<i>zu</i>	<i>einem</i>
<i>an</i>	<i>seine</i>
<i>an</i>	<i>einer</i>
<i>von</i>	<i>der</i>
<i>an</i>	<i>die</i>
<i>aus</i>	<i>dem</i>

nach	der
an	seiner
in	der
vor	dem
an	ihren
gegen	die
für	den
an	die
auf	das

bestimmte  
fernliegende  
nationale  
geborener  
bewusste  
neutrale

erste  
deutschen  
ehemaligen  
zweite  
vielen  
türkischen

späteren  
leichteren  
beliebtesten  
deutschen  
deutsche  
folgenden

muslimischen  
elegante  
neutrale  
neutralen  
fremden  
ursprünglichen

der  
die  
der  
die  
der  
die  
die  
der  
das  
das  
die  
die  
die  
der  
der

die Diplome  
die Gymnasien  
die Praktikanten  
die Studien  
die Arbeitsfelder  
die Argumente  
die Mängel  
die Vorbilder  
die Erlebnisse  
die Fortschritte  
die Gehälter  
die Verstöße  
die Freizeitangebote  
die Handys  
die Medien

brachte  
brachte  
sagte  
blickte  
sah

hinausschaute  
sah  
lief  
dachte  
war

sah  
schien  
hatte  
lief  
sah

abbremste  
rutschte  
warf  
knickte  
gewann

galoppierte  
verließ  
durchquerte  
trat  
wollte

galt  
hielten  
bekam  
saß  
lebte  
handelte  
bekam  
hatte  
konnte

konnte  
ließ  
wurde  
war  
spielte  
trat  
gewann  
erlangte  
studierte

erhielt  
schlug  
vollbrachte  
sagte  
stabilisierte  
heiratete  
fasste  
trugen  
erzielten

gab  
waren  
übten  
war  
starb  
war

meinen  
den  
einen  
schnelle  
der

dieses  
seine  
ihrer  
einer  
schweren

ein  
schweres  
der  
diesen  
blöden

der  
unerträglichen  
meine  
das  
schlechte

auf	die	
auf	einen	
an	welcher	
an	Ingenieuren	
an	die	
an	seinem	lauten
vor	Taschendieben	
über	rücksichtslose	
auf	eu(e)ren	
An	wen	
auf	die	
auf	dein	







6

2

3

7

4

5

1

*Baden-Württemberg  
Mecklenburg-Vorpommern  
Niedersachsen  
Nordrhein-Westfalen  
Rheinland-Pfalz  
Schleswig-Holstein  
Sachsen-Anhalt*

*Luxemburg*

*Polen*

*die Tschechische Republik*

*die Niederlande*

*Dänemark*

*der Schweiz*

*Frankreich*

*Belgien*

*Österreich*



- *Sie sind nicht attraktiv.*
- *Deutsche sind Besserwisser.*
- *Die Deutschen stören im Urlaub.*
- *Sie haben keinen Humor.*
- *Sie zeigen kaum Gefühle.*
- *Sie denken nur an Karriere.*
- *Deutschland war verantwortlich für Krieg und Besatzung (= Nazideutschland).*
- *Deutsche Fußballfans sind gewalttätig (= Prügeleien).*
- *Die deutsche Qualitätsarbeit ist gut.*
- *Deutsche sind zuverlässig, pünktlich und treu. (= In Deutschland geht es fair zu.)*
- *Deutsche sind hübsch (blondes Haar, blaue Augen).*
- *Deutsche nehmen Verträge ernst.*
- *Deutschland ist ein Arbeitsparadies.*

*halten*

*strengen – an*

*betrachtet*

*hält – vor*

*riesig*

*erregt*

*angeblich*

*stimme – zu*

*räumt ein*

*Schatten*

*ein Deutscher  
den Deutschen  
zum Deutschen*

*Deutsche/die Deutschen  
Deutsche  
den Deutschen/Deutschen*

*er  
en  
e  
e  
en  
e  
er  
e  
e  
en  
er  
e  
e*

*der Belgier*

*viele Belgier*

*die Luxemburgerin*

*der Niederländer*

*Niederländern*

*Niederländerin*

*die Österreicher*

*der Flame*

*die Wallonen*

*die Franzosen*

*die Französin*

*ein Pole / den Polen*

*die Polin*

*der Tscheche*

*die Tschechinnen*



Polen  
Franzosen  
Wallonen  
Flamen  
Dänen  
Pole  
Dänen  
Franzose  
Tschechen  
Franzose  
Wallone

*Der König ist Belgier und die Königin ist Belgierin.*

*Sein Bruder ist Niederländer/Holländer und seine Schwester  
ist Niederländerin/Holländerin.*

*Mein Nachbar ist Schweizer und meine Nachbarin ist  
Schweizerin.*

*Ihr Großvater / Opa ist Österreicher und ihre  
Großmutter / Oma ist Österreicherin.*

e

en

e

en

e

en

nen

nen

e

er

e

en

en

nen

in

e

en

e

en

e

e

in

e

er

*CDU*

*SPD*

*die FDP*

*Die Grünen*

*Die Linke*

*die Piraten*

*die Sozialdemokratische Partei Deutschlands*

*die Christlich Demokratische Union und die Christlich-Soziale Union*

*die Alternative für Deutschland*

*die Freie Demokratische Partei*

*Die Linke*

*Bündnis 90 / Die Grünen*

*die Sozialdemokratische Partei Deutschlands*

*die Alternative für Deutschland*

*Die FDP*

*Die SPD*

*Die Linke*

*Bündnis 90/  
Die Grünen*

*Die CDU/CSU*

*AfD*

*SPD*

*CDU*

*FDP*

*Die Grünen*

*Die Linke*

4

8

11

3/7/12

2

1/6

10

14

5/9/13/15

*der Asylbewerber*

*die Einwanderung*

*die Migration*

*der Flüchtling*

*das Asylverfahren*

*der Migrant*

*die Zuwanderung*

*die Abschiebung*

*der Asylantrag*

*die Aufenthaltserlaubnis*

*die Zurückführung*

*das Bleiberecht*





<i>Bündnis 90/Die Grünen</i>	<i>CDU/CSU</i>
<i>Die Linke</i>	<i>SPD</i>
<i>Alternative für Deutschland</i>	<i>FDP</i>

X  
X

X  
X

- 3 Sie schlägt die Minister vor, aber der Bundespräsident ernennt sie.
- 4 Die Bundesversammlung wählt den Bundespräsidenten.

*Bundespräsident*

*Bundeskanzler*

*Bundesministern*

*Bundestag*

*Bundesrat*



*das Oktoberfest in München (alljährlich sechs Millionen Besucher, 2010 feierte das Oktoberfest sein 200-jähriges Jubiläum)*

*Zu sehen gibt es bayrische Tradition: Bier, Dirndl, Lederhosen.*

*die Romantische Straße*

*Zu sehen gibt es das mittelalterliche Rothenburg ob der Tauber (jährlich über zwei Millionen Besucher).*

*Weimar (eine kleine Stadt, die Wirkungsstätte von Johann Wolfgang von Goethe und Friedrich Schiller, seit 1998 UNESCO-Weltkulturerbe)*

*Zu sehen gibt es die Anna-Amalia-Bibliothek, Goethes Gartenhaus ...*

*Zentren für Autos*

*liegen am Wasser*

*Wintersport*

x

x

x

*Deutschland*

x

x

x

*Ludwig*

x

*Die Thomaskirche steht in Leipzig; in Trier liegt die Porta Nigra.*

x

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

Rügen

Hamburg

Bremen

Berlin

Nordrhein-Westfalen

der Rhein

Trier

Bayern

der Bodensee

Zugspitze

*Schloss Charlottenburg*  
*Berlin*  
*Berlin*

*Porta Nigra*  
*Trier*  
*Rheinland-Pfalz*

*Köln*

*Trier*

*Paulskirche*  
*Frankfurt am Main*  
*Hessen*

*Schloss Neuschwanstein*  
*Schwangau*  
*Bayern*

*Rathaus und die Rolandstatue*  
*Bremen*  
*Bremen*

*St. Michaeliskirche*  
*Hamburg*  
*Hamburg*

*Lübeck*

*Hamburg*

*Bremen*

*Berlin*

*Zwinger*

*Dresden*

*Sachsen*

*Dresden*

*Frankfurt am Main*

*Dom*

*Köln*

*Nordrhein-Westfalen*

*Schwangau*

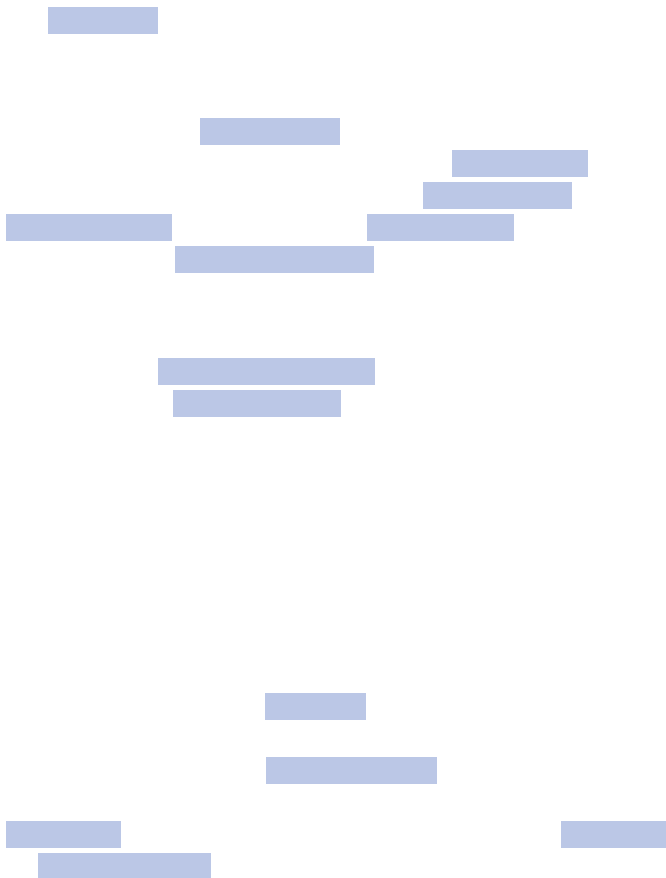
*Holstentor*

*Lübeck*

*Schleswig-Holstein*



*Es gibt ein Portal, eine  
interaktive Karte und  
einen Reiseführer.*



*Ein Ferienstraßennetz  
ist ein Netz oder eine  
Gruppe von Straßen, die  
Sehenswürdigkeiten,  
Landschaften und Orte  
miteinander verknüpfen.*

*z. B.  
wunderschönsten  
abwechslungsreiches  
herausragende  
himmlischsten  
exklusive  
unvergessliche  
faszinierende  
genussvolle  
romantischsten*

*Deutsche Märchenstraße  
Bier- und Burgenstraße  
Deutsche Alleenstraße  
Deutsche Fachwerkstraße  
Route der Rheinromantik*

*Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen*

*Bremer Stadtmusikanten, Rattenfänger von Hameln*

4

6

5

1

3

8

2

7

*Deutsche Alleenstraße*  
*Deutsche Fachwerkstraße*  
*Bier- und Burgenstraße*

einen Löwen

*Es ist die Landeshymne.*

*Fünf: Nachbarländer sind der Freistaat Sachsen im Osten und Südosten, Sachsen-Anhalt im Norden und Nordosten, Niedersachsen im Nordwesten, Hessen im Westen sowie der Freistaat Bayern im Süden.*

*Mit rund 2,2 Millionen Einwohnern und einer Fläche von rund 16.000 Quadratkilometern gehört es zu den kleineren Ländern der Bundesrepublik.*

*Zum einen wirkt das ganze Land so grün: Es gibt Wiesen, dichte Wälder und Gärten. Zum anderen zeichnet sich Thüringen durch eine geradezu ideale Lage im 'Herzen' der Bundesrepublik aus.*

*Landeshauptstadt und zugleich größte Stadt ist Erfurt, weitere wichtige Zentren sind Jena, Gera und Weimar.*

*Alle sind Wirtschaftszentren.*

*In Thüringen werden vor allem Glas, Keramik, Spielwaren, Holz und Textilien und viele Produkte aus der Metallverarbeitung hergestellt.*

*Jena mit der viertgrößten Universität der neuen Bundesländer, Erfurt und Ilmenau mit seiner Technischen Universität.*

*Das 'Klassische Weimar', das Bauhaus in Weimar und die Wartburg bei Eisenach.*

*Evangelisch: Neben den bundesweit gültigen Feiertagen ist in Thüringen der Reformationstag ein gesetzlicher Feiertag.*



- *Arnstadt = ein Warenumsschlagplatz für Händler*
- *Thüringer Wald = der unbekannte Wald (tief, undurchdringlich, wild)*
- *sagenhaft*

- *im 16. und 17. Jahrhundert zweimal nahezu abgebrannt*
- *hat dennoch einen historischen Stadtkern*

- *Ludwig Bechstein = Märchen- und Sagen erzähler*
- *Johann Sebastian Bach = Komponist*
  - *in der Bachkirche war sein erster Arbeitsplatz als Organist*

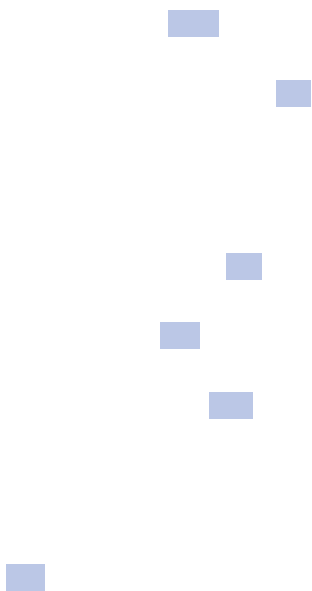
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_





die  
dem  
denen  
das  
die  
der

der  
der  
der  
denen  
das  
die  
die  
der  
dem

X

X

*An Schulen werden darüber Witze erzählt. Schüler zeigen den Hitlergruß. Schüler machen Adolf Hitler nach. Er hat gesehen, wie Hakenkreuze auf den Glockenturm gemalt/geschmiert wurden (pro Jahr gibt es zirka 40 solche Vorfälle). Auf einem Foto (Twitter) sieht er, wie zwei Engländer im Keller des Krematoriums den Hitlergruß zeigen.*

20

Marburg

Nationalstaat

Dialektsterben

nächste Generation

Mobilität

Standardsprache

Prestigesprache

abgewertet

Umfrage

Mannheim

Bairisch

Alemannisch

Fränkisch

Einführung

verschwinden

erhalten

Erfindung

Bibelübersetzung

Gutenberg

Luther

*Kartoffel*  
*Erdapfel*

*Herdapfel/Härdapfel*  
*Erdbirne*

*Grundbirne*

*durcheinander sein  
geschehen  
außergewöhnlich  
ein paar  
die Nachfrage  
klingen  
der Muttersprachler  
entsprechen  
im Trend sein  
schmücken*

*bis  
biss  
Bar bar  
bot Boot  
dass das wahr war  
ist isst  
Küste küsste  
Bad bat  
Rat Rad  
mehr Meer  
man Mann  
Zunahme Zunamen  
wird Wirt  
Wende Wände  
Tod tot  
Statt Stadt  
Übersetze Sätze  
Hast gehasst  
Urzeit Uhrzeit  
fiel viel  
Seit seid widerspricht wieder  
Trend getrennt*



es                      en  
  
 en                      en  
                          es                      en  
  
 n  
  
 en                      n                      n  
  
                          en                      n  
 e                      en  
 en                      en                      en  
 en                      n  
 es                      en  
 en                      en                      n  
                          em                      en                      en  
                          en                      en                      en  
  
 n  
  
                          en                      en                      en

Dänen  
 Luxemburger    Griechen  
 Eisbären        Seehunde        Nilpferde  
 Affen            Tiger            Löwen  
 Elefanten  
 Herrn            Kollegen

Bayern

Journalisten  
 Professor  
 Fotografen  
 Sportler        Athleten  
 Nachbarn  
 Laboranten  
 Menschen        Menschen



*e*

*en*

*e*

*en*

*e*

*en*

*er*

*er*

 $n$ 

*e*

*en*

*en*

*e*

*er*

*e*

*er*

 $e$ 

*e*

*e*

*en*

*en*

*er*

*e*

*er*

*e*

*en*

*er*

*e*

*e*

*en*









*Nach der Gründung der DDR lag ein Teil von Berlin (Ost-Berlin) in einem anderen Land.*

*Nach dem Ende des Nationalsozialismus wollte man eine unauffällige, kleine und bescheidene Hauptstadt.*

*Die Hauptstadt wurde wieder nach Berlin verlegt.*

*Der Umzug des Bundestages sowie der Ministerien und Behörden von Bonn nach Berlin wurde endgültig beschlossen.*

*Viele ließen gute deutsche Freunde zurück.*

*Auch den Berlinern fehlte manches, vor allem der Soldatensender AFN (= American Forces Network).*

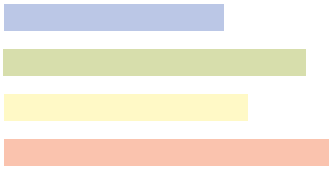
*7.000 Menschen mussten sich einen neuen Job suchen.*

*Sie brauchte keine Stationierungskosten und Verteidigungslasten mehr zu tragen.*

*Nach dem Truppenabzug gab es sehr viele leerstehende Wohnungen, mit deren Hilfe die Wohnungsnot teilweise behoben werden konnte.*









*Oberbürgermeister*

*Vorsitzenden*

*Bundeskanzler*

*Er war 73 Jahre alt, als er Bundeskanzler wurde, und trat zurück, als er 87 war.*

<i>X</i>	<i>X</i>
<i>X</i>	<i>X</i>
<i>X</i>	<i>X</i>

*Wiederbewaffnung*

*Westintegration*

*B E A D C*

*Er bekämpfte das  
Hitlerregime.*



3, 4, 6

2

1, 5, 7

- Kohl ist ein Pfälzer, seine Heimat ist die Pfalz.
- Sein Lieblingsgericht ist Pfälzer Saumagen.
- Er war ein Machtmensch: er verstand es, Netzwerke aufzubauen.
- Er war intelligent: er hatte viel in seinem Kopf, brauchte kein Notizbuch.
- Sein Spitzname ist Birne.
- Er kannte jeden Namen.
- Versöhnungsgeste mit dem französischen Präsidenten Mitterand
- die europäische Einigung (ein großer europäischer Politiker)
- die deutsche Einheit (sein größter Erfolg)
- Seine Partei (die CDU) stürzte er in eine tiefe Krise. Er hat illegale Spenden vertuscht und die Namen der Spendergeber verschwiegen.
- Tragödie seiner Familie: seine Frau Hannelore hat Selbstmord begangen, seine Familie ist zerstritten: Streit mit beiden Söhnen, sein Grab ist nicht in Ludwigshafen (wo seine Frau beerdigt wurde), sondern in Speyer.

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



*Mögliche Antworten*

*der Fuß + der Ball = der Fußball + der Schuh = der Fußballschuh + der Produzent =  
der Fußballschuhproduzent*

*der Motor + das Rad = das Motorrad + der Fahrer = der Motorradfahrer + der Verein =  
der Motorradfahrerverein*

*het einde van een werkdag*

*het fingerspitzengefühl*

*de plaatsvervangende schaamte*

*de kitsch*

*een knotsgek idee*

*de sehnsucht*

*van de regen in de drup helpen*

*de omstandigheden waarin je een teruggetrokken, ascetisch leven kan leiden*

*de weltschmerz*

*de vrijheid die iemand heeft die men niet ernstig neemt om te zeggen of te doen wat hij/zij wil*

*de uit politieke onvrede demonstrerende burger*

*de broers en zussen*

*de spulletjes*

*de lust voor het oog*

*de gelukzak*

*het leedvermaak*





*Wie sind die Publikumsreaktionen?*

*Wie kommt es, dass man mit der  
über 240 Jahre alten Geschichte  
heute noch Säle füllt?*

*Hat sich Ihr eigener Blick auf  
'Werther' im Lauf der Jahre geändert?*

*Was fasziniert Sie selbst an Goethe  
so?*

*In den Kritiken zu Ihrer Tournee liest  
man immer wieder, dass Sie Werther  
nicht nur sprechen, sondern Werther  
werden.*

*Was wünschen Sie sich für Ihr  
Gastspiel in Gießen?*

*Lotte ist die Frau, in die sich Werther verliebt hat.*

*Wilhelm ist die Person, an die die Ich-Person sein Tagebuch und seine Briefe richtet.*

*Werther ist die Ich-Person.*

*Quelle seines Elends  
Ich muss fort ...*

*Vergebens suche ich sie  
... sie verlassen*

*Werther ist traurig und will sterben. Er begeht Selbstmord.*

*Die große Liebe ist unerreichbar.*

*In Die Leiden des jungen Werthers richtet sich eine männliche Person an seine Geliebte.  
In Nähe des Geliebten richtet sich eine weibliche Person an ihren Geliebten.*

*Vielleicht schrieb er das Gedicht während eines Spaziergangs, als er sich die Landschaft anschaute. Oder er war traurig, weil seine Liebe nicht beantwortet wurde, seine Freundin/Frau hat ihn verlassen. Vielleicht wollte er sich ein wenig entspannen, nachdem er viel gearbeitet/geschrieben hatte. Er war auf der Suche nach Ruhe, nach Stille. Oder Goethe schrieb diese Verse am Ende seines Lebens.*

*Goethe denkt an den Tod. Er spricht von Ruhe. Die Vögel singen nicht mehr. Sie schweigen im Wald. Der Mensch wartet. Bald wird auch er ruhen: er wird nicht mehr sprechen. Er wird bald sterben.*





*der historische  
Hintergrund*

*Jüdische Geschäftsleute werden im Keller der Gestapo-  
Dienststelle verhört.  
452 politische Gefangene werden nach Dachau ins KZ  
gebracht.  
Die Nazis haben sich in der Postzentrale eingenistet.  
Zwei Zivile bewachen ständig das Haus Berggasse 19, wo  
Sigmund Freud wohnt.  
Sie kontrollieren Freuds Post und lassen Briefe an ihn  
verschwinden.  
Die Gestapo hat Franz einen Zahn ausgeschlagen.*

*Sigmund Freud*

*ist Professor und Jude, vielleicht zwei Gründe, um ihn genau  
zu beobachten und kontrollieren, denkt der Briefträger.*

*die erste Liebe*

*Franz denkt an Anezka.*

*Der politische Hintergrund mit den Nazis und dem Judenhass.  
Sigmund Freud hat tatsächlich in Wien gewohnt.  
Das Straßenbild Wiens, z. B. mit der Berggasse.  
Auch der Briefträger wird sehr realistisch gezeichnet (was er denkt und tut).  
Das Interesse fürs Detail (z. B. 'mit ihren zigarettengelben Fingern').*























<i>kam</i>	
<i>setzte</i>	<i>wartete</i>
<i>fühlte</i>	
<i>tat</i>	
<i>sagte</i>	

<i>spürte</i>	
<i>rebellierte</i>	<i>wollte</i>
<i>sah</i>	

*trug*

*auszog*  
*legte*  
*strahlte*  
*konnte*

<i>schien</i>	
<i>war</i>	
<i>lag</i>	
<i>war</i>	
<i>erkannte</i>	<i>stand</i>
<i>reichten</i>	
<i>gegenübersaßen</i>	<i>sah</i>
<i>war</i>	
<i>schien</i>	

*sprach*  
*suchte*  
*schaute*  
*sah*



der  
die  
der  
die  
der  
die  
die  
der  
das  
das  
die  
die  
das  
der  
der

die Mitglieder  
die Denkmäler  
die Höhepunkte  
die Schlösser  
die Steuern  
die Fahnen  
die Parks  
die Erlaubnisse  
die Hauptstädte  
die Seehäfen

Deutschen  
Deutschen  
Deutscher  
Deutscher

Deutsche  
Deutsche  
Deutschen  
Deutschen

Deutscher  
Deutsche  
Deutschen  
Deutsche

Russen  
Türken  
Italiener  
Engländer  
Franzosen  
Griechen  
Holländer/Niederländer  
Polen  
Schweden  
Spanier  
Belgier  
Finnen

die  
den  
der  
den  
der

*Es gab eine riesige Geburtstagstorte, die viel zu süß war.*

*Ich habe einen Staubsauger bekommen, mit dem ich nichts anfangen kann.*

*Mir wurde auch ein Fahrrad geschenkt, das mir aber nicht gefällt.*

*Meine Mutter hat mir wieder CDs gekauft, von denen ich schon über dreihundert habe.*

*Mein Opa, von dem ich immer eine Krawatte bekomme, hat meinen Geburtstag vergessen.*

abwechslungsreiches  
empfehlenswerte  
genussvoller  
unvergessliche  
erlebnisreiche











